



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 6. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Pieschen (SBR Pi/006/2020)

am Dienstag, 10. März 2020,

18:00 Uhr

**im Stadtbezirksamt Pieschen, Bürgersaal,
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:44 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Christian Wintrich

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Wolfgang Daniels

Franziska Lordick

Dipl.-Ing. Thomas Sawatzki

anwesend ab 18:13 Uhr

Mitglied Liste CDU

Christoph Böhm

Tassilo Langner

Annett Zschoppe

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Michael Meyer-Venecia

Dr. Rolf Jörg Poppe

Wolfgang Trobisch

Alexander Wiedemann

anwesend ab 18:20

Mitglied Liste DIE LINKE

Dr. Joachim Adolphi

Heidrun Angermann

Maurice Devantier

Diana Kotte

anwesend ab 18:18 Uhr

anwesend ab 18:20 Uhr

Mitglied Liste SPD

Rebecca Overmeyer

Uwe Sochor

Mitglied Liste FDP

Thomas Bergmann

Mitglied Liste Freie Wähler

Tino Jasef

Abwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Raphael Grübler

entschuldigt

Verwaltung:

Herr Porstmann

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Gäste:

Herr Kadler

Herr Künzelmann

Herr Schneider

Herr Schad

Frau Weniger

Herr Engel

ICL Ingenieur Consult GmbH

DREWAG Netz GmbH

DREWAG Netz GmbH

Ensemble cum passione

Projektleiterin „LECKER LEMON“

Stadtrat - SPD

Schriftführerin:

Evelyn Meinert

Bürgermeisteramt

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|---|--------------------------------------|
| 1 | Fernwärmetrasse Leipziger Vorstadt/Pieschen: Information über aktuelle Baumaßnahmen und Verkehrseinschränkungen durch die DREWAG Netz GmbH | |
| 2 | Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Pieschen | |
| 2.1 | Antrag eines Künstlers zur Förderung der Dresdner Uraufführung der Markuspassion von Johann Georg Künstel in der Markuskirche Pieschen gemäß Stadtbezirksförderrichtlinie | V-Pi00012/20
beschließend |
| 2.2 | Antrag der Künstlerin Magdalena Weniger zur Förderung des Projektes "LECKER LEMON - Liederabend im Zelt" gemäß Stadtbezirksförderrichtlinie | V-Pi00013/20
beschließend |
| 3 | Vorlagen und Anträge zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 3.1 | Fortschreibung Kleingartenentwicklungskonzept | V0009/19
beratend |
| 3.2 | Digitalisierung in Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten | A0028/20
beratend |
| 4 | Informationen des Stadtbezirksamtsleiters | |
| 5 | Anfragen und Anregungen | |
| 5.1 | Aufstellung und Entleerung weiterer Papierkörbe im Stadtbezirk Pieschen | AF-Pi00002/20 |
| 5.2 | Verkehrsberuhigung und sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen | AF-Pi00003/20 |
| 5.3 | Tempolimit und Zebrastreifen im Bereich des S-Bahnhofes Dresden-Pieschen | AF-Pi00004/20 |

öffentlich

Einleitung:

Herr Wintrich begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Pieschen sowie die anwesenden Gäste.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Von 19 Stadtbezirksbeiräten sind 14 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

Zur Niederschrift vom 14. Januar 2020 gibt es keine Anmerkungen. Somit ist diese bestätigt. Die Niederschrift der 5. Sitzung vom 4. Februar 2020 liege vor und werde in der 7. Sitzung am 7. April 2020 bestätigt.

Herr Wintrich ändert die Tagesordnung wie folgt:

TOP 3.1 werde vorgezogen und vor TOP 2.1 behandelt, da Herr Porstmann noch bei einer Ortschaftsratsitzung das Kleingartenentwicklungskonzept vorstellen müsse.

Herr Jasef regt an, den TOP 5 zu ergänzen, bezüglich der Thematik „Wilder-Mann-Straße 44“. Dem werde entsprochen.

Frau Kotte, Herr Sawatzki, Herr Trobisch und Herr Devantier treten zwischen 18:13 Uhr und 18:20 Uhr der Sitzung bei. Somit sind 18 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

1 Fernwärmetrasse Leipziger Vorstadt/Pieschen: Information über aktuelle Baumaßnahmen und Verkehrseinschränkungen durch die DREWAG Netz GmbH

Wie in den vorangegangenen Sitzungen sind zur Vorstellung Herr Künzelmann und Herr Schneider von der DREWAG Netz GmbH sowie Herr Kadler von der ICL Ingenieur Consult GmbH anwesend.

Herr Kadler erläutert anhand einer Präsentation den Baufortschritt.

Aktuelle Maßnahmen laufen auf der Volkersdorfer Straße, Leisniger Straße und Osterbergstraße. Die Moritzburger Straße sei frei. Letzte Arbeiten werden auf der Mohnstraße durchgeführt. Im März 2020 gehe es weiter mit der Weinböhlauer Straße, Zeithainer Straße, Coswiger Straße sowie mit einem Teilstück der Leipziger Straße. Im Bau befinde sich weiterhin die Moritzburger Straße und die Oschatzer Straße. Die Kötzschenbroder Straße werde noch von der Stadtentwässerung gebaut. In der Torgauer Straße sei mit der grundhaften Sanierung begonnen worden, welche bis Ende Mai 2020 andauern würde. Im April 2020 werden die Baumaßnahmen auf der Leisniger Straße weiter voranschreiten. Im Juni 2020 werde mit der Baumaßnahme auf der Trachenberger Straße begonnen, wobei der Verkehr aufrechterhalten bleibe. In den Sommerferien werde die Konkordienstraße in viele kurze Bauabschnitte unterteilt, da eine Vollsperrung nötig sei.

Herr Kadler erläutert, dass die Arbeiten in einem 2-Schicht-System vom Umweltamt beschränkt sei, aufgrund des Immissionsschutzgesetzes.

Herr Schneider merkt an, dass die Fernwärmeerschließung Mickten, zwischen Flutrinne und Elbepark sowie Wurzener Straße und Lommatzcher Straße bis Dezember 2020 abgeschlossen sei.

Herr Wintrich bedankt sich für die Ausführungen.

Frau Kotte (Nachfolgerin für Frau Neveling) verzichtet auf die form- und fristgerechte Ladung. Die Bestätigung der Nachfolge sei am 5. März 2020 durch den Stadtrat erfolgt.

Der Vorsitzende verpflichtet **Frau Kotte** nach Paragraph 71a, Absatz 1 in Verbindung mit Paragraph 35, Absatz 1 der Sächsischen Gemeindeordnung. Er bittet **Frau Kotte** nach vorn und verliest das Gelöbnis. Sie spricht das Gelöbnis und unterschreibt dies.

Herr Wintrich bittet **Frau Kotte** sich vorzustellen und kurz zu erläutern, für welche Ziele sie sich in den kommenden Jahren für den Stadtbezirk einsetzen wolle.

3.1 Fortschreibung Kleingartenentwicklungskonzept

V0009/19
beratend

Herr Wintrich begrüßt Herrn Porstmann zur Vorstellung des Kleingartenentwicklungskonzeptes.

Herr Porstmann erläutert die Gründe für die Fortschreibung anhand einer Präsentation.

Folgende Punkte werden in der Diskussion aufgeworfen:

- Öffnungen der Anlagen (Herr Devantier)
- Radweg durch Kleingartensparte (Herr Dr. Daniels)
- Ersatzflächenmanagement Weinböhlauer Straße, (Herr Jasef)
- Ab welcher Hochwasserstufe werden Schutzmaßnahmen ergriffen? (Herr Dr. Poppe)

Laut Generalverpächter sollen die Anlagen grundsätzlich offen sein, so **Herr Porstmann**. Dagegen stünden die einzelnen Satzungen der Vereine. Diese können selbst über eine Nachtschließung entscheiden.

Eine Radwegplanung sei **Herrn Porstmann** nicht bekannt.

Aus Sicht der Stadt würden keine Flächen gesucht. Es gäbe Flächen im Hansapark, so **Herr Porstmann**.

Es gäbe die Möglichkeit, auf höher gelegenen Gemeinschaftsflächen die Gartengeräte bei Hochwasser zu lagern. Jeder Pächter wisse um die Möglichkeit des Hochwassers, wenn er im Hochwassergebiet einen Garten pachtet. Es gäbe dafür keine Festlegung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

2 Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Pieschen

- 2.1 Antrag eines Künstlers zur Förderung der Dresdner Uraufführung der Markuspassion von Johann Georg Künstel in der Markuskirche Pieschen gemäß Stadtbezirksförderrichtlinie** **V-Pi00012/20 beschließend**

Herr Wintrich verweist auf die in der Vorlage vorhandene Projektbeschreibung und bittet Herrn Schad die Fragen zu beantworten. Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn sei beantragt und genehmigt worden.

Folgende Punkte werden aufgeworfen:

- Anzahl der Mitglieder (Herr Dr. Poppe)
- Wo könne man Karten erwerben? (Herr Dr. Adolphi)

Es treten 25 bis 30 Sänger auf. Die Instrumentalisten würden weltweit dazu gezogen werden, so Herr Schad. Durch die Zusammenarbeit der letzten 4 Jahre sei eine feste Vereinsstruktur geplant und vorgesehen.

Karten gäbe es im Konzertbüro, dem Pfarramt, sowie über die Website www.ensemble-cumpassione.jimdofree.com.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Pieschen beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Pieschen für das Jahr 2020 in Höhe von insgesamt 1.480,00 Euro.
2. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

- 2.2 Antrag der Künstlerin Magdalena Weniger zur Förderung des Projektes "LECKER LEMON - Liederabend im Zelt" gemäß Stadtbezirksförderrichtlinie V-Pi00013/20
beschließend

Herr Wintrich verweist auf die in der Vorlage vorhandene Projektbeschreibung. Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn sei beantragt und genehmigt worden.

Die beantragte Zuwendung sei um 8.050 Euro gekürzt worden. Die Kürzung beinhaltet neben 6.250 Euro Honorarkosten für die Antragstellerin selbst ebenso 1.800 Euro Verwaltungskosten. Die Antragstellerin habe zugesagt, die Kürzung von 8.050 Euro aus Eigenmitteln zu tragen.

Folgende Schwerpunkte werden aufgeworfen:

- Anzahl der Teilnehmer und Konzerte (Herr Dr. Adolphi)
- Welche Zielgruppe soll angesprochen werden, sind Eintrittsgelder vorgesehen? (Frau Zschoppe)
- Verwendung der beantragten Zuwendung (Herr Böhm)
- Öffentlichkeitsarbeit (Herr Sochor)

Pro Konzert gäbe es die Möglichkeit für ca. 50 Teilnehmer, so Frau Weniger.

Herr Dr. Adolphi stellt den Änderungsantrag um eine weitere Kürzung.

Eintrittsgelder seien für dieses Projekt nicht geplant. Es seien 6 Mitwirkende und die Zielgruppe wäre ab 15 Jahre aufwärts, so Frau Weniger.

Herr Wintrich unterbricht die Sitzung für 5 Minuten zur internen Abstimmung.

Von der Zuwendung sollen 5 Veranstaltungen und 6 Workshops unterstützt werden, so Frau Weniger.

Mit der Öffentlichkeitsarbeit sei die tristan UG beauftragt.

Herr Dr. Adolphi zieht seinen Änderungsantrag zurück.

Beschlussvorschlag:

3. Der Stadtbezirksbeirat Pieschen beschließt die Zuwendung zum Projekt entsprechend Anlage 1 aus den kommunalen Haushaltsmitteln des Stadtbezirksbeirates Pieschen für das Jahr 2020 in Höhe von insgesamt 10.790,00 Euro.
4. Eine Förderzusage für die Folgejahre ist damit nicht verbunden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 5

3 Vorlagen und Anträge zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

3.2 Digitalisierung in Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten

**A0028/20
beratend**

Herr Wiedemann erläutert den Antrag.

Herr Wintrich erörtert das Pilotprojekt. Die Finanzierung sei in diesem Haushalt 2019/2020 nicht gesichert.

Herr Dr. Daniels stellt folgenden Ersetzungsantrag:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat beschließt:

Der Text des Antrags wird wie folgt ersetzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zeitnah die Voraussetzungen für eine papierlose, digitale Arbeitsweise der Stadtbezirks- und Ortschaftsräte sowie der entsprechenden Verwaltung herzustellen:

1. In einer Pilotphase soll jeweils in einem Stadtbezirk und einem Ortschaftsrat getestet werden, ob sich die papierlose Arbeitsweise des Stadtrats auf die Arbeitsweise der SBR und OSR übertragen lässt. Die Pilotphase ist im Jahr 2020 durchzuführen. Die Kosten für die Durchführung der Pilotphase sind aus Haushaltsresten des Jahres 2019 zu finanzieren.
2. Nach Abschluss der Pilotphase sind die Ergebnisse in einem Bericht dem Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit vorzulegen. Dieser Bericht soll auch die geschätzten Kosten sowie eine Planung für die vollständige Umstellung aller Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte auf die digitale Arbeitsweise enthalten.
3. Die Einführung der digitalen Arbeitsweise für alle Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte ist dem Stadtrat dann zur erneuten Abstimmung vorzulegen.

Begründung:

Eine Nutzung privater Endgeräte ist aus Sicherheitsbedenken nicht möglich. Eine Finanzierung durch mögliche Überschüsse des SBR-Budgets bietet keine verlässliche Finanzierungsgrundlage. Eine alleinige Finanzierung durch den SBR ist abzulehnen.

Abstimmungsergebnis Ersetzungsantrag:

Ablehnung

Ja 3 Nein 9 Enthaltung 6

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 6 Nein 6 Enthaltung 6

4 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters

- Der Terminplan für die Erstellung des Doppelhaushaltes 2021/2022 liege vor. In diesem Zusammenhang sollen im Mai und Juni 2020 Informationsveranstaltungen zum Thema „Aufbau und Lesen des Haushaltsplanes“ stattfinden. Herr Böhm möchte wissen, ob dazu von der Stadtverwaltung jemand im Stadtbezirk vorstellen würde. Dies verneint Herr Wintrich. Die Stadtbezirksbeiräte werden bei Terminfestsetzung der Informationsveranstaltung entsprechend informiert.
- Anmeldungen für die Dresdner Ehrenamtsbörse am 4. April 2020 sollen bis 15. März 2020 erfolgen. Dazu gäbe es ein Onlineformular.
- Im Zeitraum vom 28. März bis zum 4. April 2020 findet die Aktion „Sauber ist Schöner“ statt. Besonders hervorzuheben ist dabei das 25. Jubiläum der Elbwiesenreinigung zum Abschluss der Aktionswoche am 4. April 2020. Es sind alle herzlich eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Flyer/Plakate können gern mitgenommen werden.
- Die abschließende Beschlusskontrolle zu V-Pi00010/19 – Förderung des Mädchenprojektes im Kinder- und Jugendhaus EMMERS gemäß Stadtbezirksförderrichtlinie – liege vor. Mit Zuwendungsbescheid vom 22. Januar 2020 sei dem Antragsteller die Entscheidung des Stadtbezirksbeirates Pieschen mitgeteilt worden.
- Die abschließende Beschlusskontrolle zu V-Pi00004/19 – Unterstützung bei der Neugestaltung des Eingangsbereiches der KulturKirche Weinberg für die Stadtteilarbeit gemäß Stadtbezirksförderrichtlinie – liege vor. Mit Zuwendungsbescheid vom 22. Januar 2020 sei dem Antragsteller die Entscheidung des Stadtbezirksbeirates Pieschen mitgeteilt worden.
- Bezüglich der Anfrage von Herrn Devantier aus der vergangenen Sitzung zum Zusatzschild an der „Marie-Kirch-Straße“ könne mitgeteilt werden, dass das Zusatzschild angebracht worden sei.
- Auf dem Gelände der Hufwiesen in Alttrachau entsteht eine öffentliche Grünfläche. Hierfür sind Ideen der Dresdnerinnen und Dresdner gefragt. Von Montag, 24. Februar bis Sonntag, 22. März 2020, können Interessierte bei einer Online-Umfrage unter mitdenken.sachsen.de/1019639 mitmachen.

5 Anfragen und Anregungen

5.1 Aufstellung und Entleerung weiterer Papierkörbe im Stadtbezirk Pieschen AF-Pi00002/20

Herr Jasef erläutert seine Anfrage.

Begründung:

Der Stadtbezirksbeirat Pieschen beabsichtigt die Aufstellung und Entleerung weiterer Papierkörbe im Stadtbezirk Pieschen zu unterstützen.

Um die hierfür notwendigen finanziellen Mittel vernünftig planen zu können, wandte sich der Stadtbezirksbeirat Pieschen in seiner Sitzung am 05.11.2019 (Sitzungsnummer SBR Pi/002/2019) an den Oberbürgermeister.

Folgende Fragestellung wurde aufgeworfen:

„Der Oberbürgermeister wird gebeten, gemäß § 2 Absatz 7 der Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte der Landeshauptstadt Dresden Stellung zu nehmen, auf welchem Wege der Stadtbezirksbeirat Pieschen die Aufstellung zusätzlicher Mülleimer und deren Entleerung im Stadtbezirk im Rahmen seiner Zuständigkeit und Haushaltsmittel unterstützen kann.

Sofern eine Unterstützung über Ziffer II Nummer 1 der Aufgabenabgrenzungsrichtlinie (Unterstützung eines zuständigen Fachamtes mit Haushaltsmitteln) möglich ist, wird um eine Information des zuständigen Fachamtes über Kosten und Verfahrensweise gebeten.“

Die vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft übermittelte Antwort ist jedoch ungenügend und beantwortet gerade die Frage nach etwaigen anfallenden Kosten nicht.

Frage:

Der Stadtbezirksbeirat Pieschen ersucht den Oberbürgermeister daher erneut, uns detailliert mitzuteilen, mit welchen konkreten Kosten für die Anschaffung, Aufstellung und regelmäßige Bewirtschaftung eines Papierkorbes zu rechnen ist.

Insbesondere bitten wir um Prüfung des Standortes „Zugang zur Elbe vom Dorfplatz Altübigau“ (Am Ende des Zuganges befindet sich bereits eine Steinbank).

Sofern uns diese Aussagen vorliegen, stellen wir in Aussicht, zusätzliche Papierkörbe gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie auf eigene Kosten zu beschaffen und zu bewirtschaften.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

5.2 Verkehrsberuhigung und sichere Quermöglichkeit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen**AF-Pi00003/20**

Frau Lordick erläutert Ihre Anfragen.

Begründung:

Die Straßenquerung zwischen der Hans-Fromm-Straße und der Rehefelder Straße ist Teil des Schulwegs für viele Kinder des Stadtbezirks, da sowohl die 144. Grundschule in der Micktner Straße sowie die 41. Grundschule „Elbtalkinder“ in der Hauptmannstraße zum Schulbezirk Pieschen-Süd dazu gehören. Durch die Fertigstellung der Wohneinheiten und der Spielstraße (Hans-Fromm-Straße) in Kombination mit der Ampel auf der Bürgerstraße in Höhe der Hans-Fromm-Straße wird dieser Weg zunehmend als sicherer Schulweg frequentiert. Die Querung über die Leipziger Straße stellt dabei eine erhebliche Gefahr für die Kinder dar, da diese Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen können und die Autos, auch aufgrund der Abbiegespur zur Rehefelder Straße, dort häufig (unerlaubter Weise) überholen. Die Querung der Rehefelder Straße in Kombination mit der Ampel auf Höhe des Elbcenders ist durch die Abbieger von der Leipziger Straße für Kinder unübersichtlich und stellt somit keine sichere Alternative dar. Im Zuge der Verlegung der Fernwärmetrasse in Pieschen im Rahmen des EFRE wird es eine Sperrung der Wurzener Straße geben. Die Rehefelder Straße ist als offizielle Umleitungsstrecke ausgewiesen. Das Verkehrsaufkommen an dieser Stelle hat sich drastisch erhöht. Derzeit gibt es eine Ampel an der besagten Verkehrsmittelinsel in der Leipziger Straße. Langfristig scheint jedoch eine Zebrastreifenlösung auch aufgrund geringerer Instandhaltungs- und Installationskosten sinnvoller.

Desweiteren sind die Schaffung eines Fußgängerüberwegs und die Verkehrsberuhigung auch für die wirtschaftliche Entwicklung des Quartiers Hans-Fromm-Straße von Bedeutung. Durch die Terrassenförmige Platzgestaltung mit Sitzgelegenheiten und dort bereits ansässigem Eisladen „Neppe“ ist dieses Areal für Spaziergänger*innen und Radfahrer*innen, die vom Elberadweg kommen, ein beliebtes Ziel. Eine Verkehrsberuhigung würde die Attraktivität des Standortes erheblich steigern und ein Fußgängerüberweg die Sicherheit der Passant*innen erheblich verbessern. Dies bedeutet auch, dass Sozialräume im Stadtteil aufgewertet werden und somit ein Ort der Begegnung mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen wird.

Die Querung an der Leipziger Straße ist auch ein Beitrag zu sicheren Radverkehrswegen in Pieschen. Die Hans-Fromm-Straße fungiert als Zubringer für den Elberadweg. Durch die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs wird die Möglichkeit für die vielen Fahrradpendler*innen geschaffen, den Elberadweg auf sicherem Wege zu erreichen.

Frage:

Der Oberbürgermeister wird ersucht,

gemäß § 2 Absatz 7 der Geschäftsordnung der Stadtbezirke der Landeshauptstadt Dresden, die Verkehrssicherheit und Quermöglichkeit auf der Leipziger Straße, insbesondere zwischen Torgauer Straße und Rehefelder Straße für Fußgänger*innen und Schüler*innen zu verbessern.

Hierzu werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

1. die Einrichtung eines Streckengebotes Tempo 30 von der Fußgänger–LSA in Höhe des Elbcenters bis zur Fußgänger-LSA an der Kreuzung Moritzburger Straße/Leipziger Straße.
2. die Ampelschaltungen in diesem Bereich sollen so geschaltet werden, dass Tempo-30-Fahren mit einer „grünen Welle“ belohnt wird und die Ampeln bei überhöhter Geschwindigkeit auf „Rot“ schalten.
3. an der Verkehrsmittelinsel auf der Leipziger Straße zwischen der Hans-Fromm-Straße und der Rehefelder Straße soll ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) installiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

5.3 Tempolimit und Zebrastreifen im Bereich des S-Bahnhofes Dresden-Pieschen

AF-Pi00004/20

Begründung:

Der Bahnhof Pieschen mit S-Bahn und den Haltestellen des ÖPNV ist für die Mobilität der Bürger*innen im Stadtteil von zentraler Bedeutung. Eine sichere Querung der Straße ist aufgrund der ortsüblichen Geschwindigkeit der Autos von 50 km/h sowie der unübersichtlich gestalteten Verkehrsführung nicht möglich. Die Sicht ist insbesondere durch die Straßenführung eingeschränkt, wird aber auch erschwert durch haltende Busse. Schlechte Sicht, erhöhtes Verkehrsaufkommen sowie hohe Geschwindigkeit der Fahrzeuge bedeuten eine erhebliche Gefahr für Fußgänger*innen. Dabei sind insbesondere, aber nicht ausschließlich, Familien mit kleinen Kindern, Schulkinder und ältere Menschen betroffen. Die Stadtverwaltung hat bereits 2017 festgestellt, dass zu Spitzenzeiten ein erhebliches Verkehrsaufkommen sowie eine Bündelung des Fußgängerverkehrs zu verzeichnen ist. Dies hat jedoch aufgrund von Priorisierungen anderer Maßnahmen (vgl. E-Mail Monika Hickmann, Abt. Strategie/Controlling im Bürgermeisteramt vom 08.08.2017) noch zu keiner Verbesserung der Situation für Fußgänger*innen geführt. Die Tatsache, dass es an dieser Stelle noch nicht zu einer Unfallhäufung gekommen ist, ist keine Entschuldigung dafür, dass seit mehr als zwei Jahren durch das Straßen- und Tiefbauamt keine Verbesserung der Quersituation für Fußgänger*innen ermöglicht wurde. Die Forderung, das Tempolimit auf 30 km/h von der Einmündung der Barbarastraße bis zum Trachenberger Platz einzurichten, ist auch aufgrund der gestiegenen Bedeutung des Areals der Alten Mälzerei als Einkaufszentrum sowie dem gegenüberliegenden Platz mit Rossmann, TEDI, Gemüsehändler und Eisverkauf gestiegen. Dies führt auch zu häufigen Querungen von Fußgänger*innen in diesem Bereich, was für eine noch weitreichendere Maßnahme zur Lösung der Querungsproblematik sprechen würde.

Hintergrund: Der Ortsbeirat Pieschen hat sich im Mai 2018 bereits für die Einrichtung eines Zebrastreifens am S-Bahnhof Pieschen ausgesprochen. Das Votum war einstimmig. Das Thema wurde durch eine Petition von der Pieschnerin Claudia Kunig und dem Pieschner Andreas Dude

auf die Tagesordnung gesetzt. Die Initiatoren der Petition sammelten bis zum 26.04.2017 160 Unterschriften für ihr Anliegen.

In der Beratung des Ortsbeirates vom 8. Mai 2018 zum Stadtratsvorgang A0404/18 sprachen sich die Ortsbeiräte bei 1 Enthaltung und 15 Ja-, null Nein-Stimmen dafür aus, die Einrichtung von Zebrastreifen an sechs Standorten im Stadtteil, darunter auch am S-Bahnhof Pieschen zu prüfen.

Folgende Standorte sollen hinsichtlich ihrer Eignung für Fußgängerüberwege geprüft werden:

- S-Bahn Haltepunkt Pieschen, ggf. in Kombination mit einer Mittelinsel und unter Abstimmung mit der DVB, um eine sinnvolle Kombination von Zebrastreifen und ÖPNV zu erreichen
- Rehefelder Straße auf Höhe der Robert-Matzke- Straße (DRK-Pflegeheim) Industriestraße/ Kopernikusstraße/Am Trachauer Bahnhof
- Hubertusstraße/Riesaer Straße/Volkersdorfer Straße (Zugang Kita Riesaer Straße)
- Erfurter Straße auf Höhe des neuen Schulcampus
- Mohnstraße zwischen Leipziger Straße und Altpieschen/Bürgerstraße. *„Landeshauptstadt Dresden (08.05.2018): NIEDERSCHRIFT zum öffentlichen Teil der 43. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/043/2018), 3.3 Einrichtung von Fußgängerüberwegen („Zebrastreifen“) im Stadtgebiet von Dresden, A0404/18, S. 12.“*

Frage:

Der Oberbürgermeister wird ersucht, gemäß § 2 Absatz 7 der Geschäftsordnung der Stadtbezirke der Landeshauptstadt Dresden, die Verkehrssicherheit und Querungsmöglichkeit für Fußgänger*innen, Nutzer*innen des ÖPNV und Schüler*innen am S-Bahnhaltepunkt Pieschen zu verbessern.

Hierzu werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

1. eine Verkehrsberuhigung durch Tempolimit 30 km/h im Bereich des Leisniger Platzes und des S-Bahnhofes Pieschen bis zur Barbarastraße
2. eine Verbesserung der Querungssituation für Fußgänger*innen in Form eines Fußgängerüberwegs am Haltepunkt Pieschen

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 1

- **Herr Wintrich** werde bis zur nächsten Sitzung nachfragen, bezüglich der Kosten der Sanierung des Brunnens Thäterstraße/Mengsstraße. Für die Planung sei durch das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft eine Summe von 50.000 Euro angesetzt. Für die Ausführung würden ca. 190.000 Euro anfallen.

- **Herr Jasef** stellt den Geschäftsordnungsantrag, um die Thematik zum Grundstück „Wilder-Mann-Straße 44“ in der Sitzung zu behandeln. Dabei gehe es um den Wegriss eines Gebäudes.

Herr Wintrich führt dazu aus, dass es sich hierbei um ein Privatgrundstück inklusive Haus handele. Es gäbe auf dem Gebiet weder eine Erhaltungssatzung noch eine Denkmalschutzaufgabe. Nach sächsischer Bauordnung müsse der Wegriss des Gebäudes nur angezeigt werden. Die Bauaufsicht habe hier keine Handhabe um zu agieren. Bei Neubau bräuchte der Eigentümer eine Baugenehmigung. Es gäbe eine E-Petition, welche bis zum 21. März 2020 mitgezeichnet werden könne. Dies wäre noch eine Option der Unterstützung



Christian Wintrich
Vorsitzender



Evelyn Meinert
Schriftführerin



SBR-Mitglied



SBR-Mitglied